

Weiterbildung „Palliative Care“ Qualifizierungskurs für Pflegende

160 Stunden - nach dem Basiscurriculum Kern / Müller / Aurnhammer

Palliative Care ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patient/-innen, welche sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität dieser Menschen und ihrer Familien zu verbessern bzw. möglichst lange zu erhalten. Laut WHO erfolgt dies durch Vorbeugen und Lindern von Leiden durch frühzeitige Erkennung, sorgfältige Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderer Probleme körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art.

Für Pflegende erfordert dies neben fundiertem Fachwissen eine betroffenenorientierte, kreative und symptom-orientierte Pflege sowie eine individuelle Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer.

In diesem Kurs werden Pflegende in das Konzept der palliativen Versorgung eingeführt, damit sie in der Pflegepraxis den vielschichtigen Problemen schwerstkranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen professionell begegnen können.

Die berufsbegleitende Weiterbildung umfasst insgesamt 160 Unterrichtsstunden und ist in vier Blockwochen aufgeteilt.

Der Kurs entspricht den gesetzlichen Anforderungen der ambulanten und stationären Hospizarbeit und Palliativmedizin (§§ 39a I S.4, II S.6, 132d i.V.m. § 37b SGB V) und ist von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) zertifiziert.

Inhalte

- Erlernen der Grundlagen und Anwendungsbereiche der Palliativmedizin/-pflege und Hospizarbeit
- Theorie und Praxiswissen der palliativen Schmerz- und Symptomtherapie
- Kompetenz der ganzheitlichen Versorgung
- Reflexion der eigenen Haltung zu Sterben, Tod und Trauer
- Training der Kommunikation und Wahrnehmung mit schwerkranken Menschen
- Selbstfürsorge und Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung, um schwierige Situationen gelassener durchzustehen
- Stärkung der Teamfähigkeit
- Sozialrechtliche Aspekte im palliativen Kontext
- Intensive Bearbeitung eines selbstgewählten Themas aus dem Bereich Palliative Care sowie die Präsentation der Projektarbeit im Rahmen eines Kolloquiums am Ende des Kurses

Teilnahmevoraussetzungen

- Dreijährige abgeschlossene Ausbildung als Gesundheits- und Kinder-/Krankenpfleger/-in bzw. Altenpfleger/-in oder eine generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau/-mann
- mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in der Pflege

Hinweise

- Wir empfehlen eine Hospitation von mindestens 5 Tagen in einer Palliativen Einrichtung
- Während der Weiterbildung finden Exkursionen statt:
 - Besuch in einem Hospiz
 - evtl. wird eine Seminareinheit mit Übernachtung in einer Jugendherberge stattfinden, um die gelernten Inhalte zu reflektieren
- Fehlzeiten: Nicht mehr als 10 % der Gesamtstunden
- Erstellung einer Projektarbeit, im Rahmen eines Kolloquiums die am Ende des Kurses präsentiert wird
- Registrierte beruflich Pflegende können 20 Fortbildungspunkte geltend machen

Weiterbildung „Palliative Care“ Qualifizierungskurs für Pflegende

160 Stunden - nach dem Basiscurriculum Kern / Müller / Aurnhammer

Zielgruppe

- Krankenschwestern/Krankenpfleger
- Pflegefachkräfte der Gesundheits- und Krankenpflege/ Kinderkrankenpflege
- Pflegefachfrauen/Pflegefachmänner
- Altenpflegerin/Altenpfleger

Termine

- | | |
|-----------------------|--------------------------------|
| 1. Blockwoche: | 15.03.2027 - 19.03.2027 |
| 2. Blockwoche: | 14.06.2027 - 18.06.2027 |
| 3. Blockwoche: | 23.08.2027 - 27.08.2027 |
| 4. Blockwoche: | 15.11.2027 - 19.11.2027 |

Die Weiterbildung findet am Caritas SchulZentrum Saarbrücken statt.

Kursgebühr 1.850,- € inkl. Kaffee und Gebäck

Kontakt und Anmeldung	
Caritas SchulZentrum Saarbrücken	Rastpfuhl 12a 66113 Saarbrücken
Internet	https://www.cts-schulzentrum.de/fort-und-weiterbildung/basis-pc
Kursleitungen	Martin Giebel Zertifizierter Kursleiter DGP Fachpfleger für Schmerztherapie, Onkologie und Palliativmedizin Tel.: 0681 58805 819 Janine Kremp Zertifizierte Kursleiterin DGP Fachpflegerin für Schmerztherapie, Onkologie und Palliativmedizin Tel.: 0681 58805 819
Sekretariat	Tel.: 0681 58805-801 E-Mail: fachweiterbildung@cts-schulzentrum.de

Anmeldung

Palliative Care (160 h) 15.03.2027 bis 19.11.2027

Bitte fügen Sie unbedingt Ihrer Anmeldung die folgenden Unterlagen bei:

- ☐ **komplett ausgefüllter Anmeldebogen**
- ☐ **Kopie der Urkunde** über die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung in einem Gesundheits- oder Altenpflegefachberuf
- ☐ Bei Namensänderung: Kopie des entsprechenden Dokuments

Datenschutz: Ihre Daten werden im Rahmen dieser Weiterbildung gespeichert.
Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden

Name	_____	Vorname	_____
Privatanschrift	_____	Telefon	_____
	_____	E-Mail	_____
	_____	Handy	_____
Geburtsdatum	_____	Geburtsname	_____
Geburtsort	_____	Staatsangehörigkeit	_____
Berufsausbildung /Studium	_____		
Qualifikation	_____		
Berufserfahrung seit	_____		
Arbeitgeber/ Einrichtung			
Einrichtung	_____		
Abteilung	_____		
Anschrift	_____		
Ansprechpartner in der Einrichtung _____			
	Vorname	Name	Telefonnummer

	E-Mail-Adresse _____		

Rechnung an ☐ private Adresse ☐ Einrichtung _____
Name (bitte ausschreiben) und Unterschrift des Verantwortlichen

Ort, Datum

Unterschrift

Ich wurde auf die Weiterbildung aufmerksam auf Grund von:

☐ Empfehlung ☐ Internetauftritt ☐ Messeauftritt ☐ Sonstiges _____

☐ Hiermit akzeptiere ich die Teilnahmebedingungen des Caritas SchulZentrums

Fragebogen zu Ihrer Anmeldung für die Weiterbildung „Palliative Care“

Haben Sie in Ihrer derzeitigen Tätigkeit Praxisbezug zu Palliativpatienten? ☐ ja ☐ nein
wenn ja, bitte die Art der Einrichtung ankreuzen:

- ☐ Palliativstation ☐ Hospiz ☐ Amb. Palliativdienst/Hospizdienst
☐ Krankenhaus ☐ Senioreneinrichtung ☐ ambulante Pflege

Beabsichtigen Sie die Aufnahme einer Tätigkeit zur Pflege von Palliativpatienten?

☐ ja ☐ nein

wenn ja, voraussichtlich ab wann? _____

Warum möchten Sie am Palliative Care Kurs teilnehmen (Ihre Motivation)?

Da im Unterricht viel mit Selbsterfahrung gearbeitet wird und wir persönliche Situationen berücksichtigen möchten, würden wir gerne fragen, ob Sie im vergangenen Jahr im privaten Umfeld mit den Themen Tod und Sterben konfrontiert waren?
